

# SEKSTALBAN



## MENU KW 19



05.05.2025 – 09.05.2025

### Montag 05.05.2025

Chili sin carne mit  
Kichererbsen, Fladenbrot  
und einem Sauerrahmdip

### Dienstag 06.05.2025

Pouletschenkelschnitzel,  
Frühlingskartoffeln und  
Gemüsebouquet (Poulet CH)

Vegi: Tagesmenu schlipf@work

### Mittwoch 07.05.2025

Linsen-Dal mit Basmatireis und  
Gemüse

### Donnerstag 08.05.2025

Gebackenes Lachsfilet,  
Kartoffelgratin und Spinat  
(Lachs aus Norwegen)

Vegi: Tagesmenu  
schlipf@work

### Freitag 09.05.2025

Vollkornravioli mit Ricotta-  
Spinat Füllung an einem  
Basilikumpesto und  
gebratener Mais

Kaufe der Ausdrache.  
Schuh für die Truppen-  
Schuttpolizei hatman  
ein im Rahmen der  
auf Grund von offiziellen  
den militärischen  
so fest. Die Vertreter  
berlande, der Schweiz  
genieß nahmen den glei-  
chzeitliche Exprete be-  
führung seiner Kollegen  
r machte den Vorschlag,  
ahl von besonders aus-  
Schuttpolizei als militä-  
r sollte.

handlungen erzählt man  
er französische Vertreter  
ob sowohl die gesamte  
e Polizeipräsidanten bei  
tribebände berücksichtigt  
d, das Ausrüstung, Er-  
und Material bei der  
und bei der deutschen  
abweichen. Major Ro-  
der Meinung Ausdruck,  
die Erklärungen des  
sheim, nach denen die  
von polizeilichen Jun-  
e, zu halten habe, son-  
kommissionen aufzufassen  
ein, wie, genügt auf-  
ppolizei und die Polzei-  
tribebänden ausgenom-

Der deutsche General  
der letzten Sitzung des  
Kommission für die  
Anwortung verschiedener  
anatomischer habe keine  
Polizeifreistricke. Die  
angespielt worden sei,  
werden mit wirtschaft-  
liche sich hier nur um  
Handlungen der Abfassen  
nicht verfolgt. Das die  
Maschinenwahren anbe-  
die Zahl der verwendeten  
Maschinenwahren und die  
Bedürfnisse, denen sie  
gereicht zu werden haben,  
berücksichtigen. Endlich  
hob der deutsche Repre-  
sentant hervor, die Schut-  
polizei in Deutschland sei  
realisiert und ihre Ausbil-  
dung flammte mit der-  
jenigen der Armees nicht  
überein.

#### Der anglo-perische Dekonflikt

Teheran, 2. April, ag (Havas.) Die Verhand-  
lungen zwischen den persischen Behörden und dem  
Präsidenten der Anglo Persian Oil Co, Sir John  
Cadman, die nun zu der Unterzeichnung  
eines Uebereinkommens geführt haben, sind  
geheim gehalten worden. Nichtsdestoweniger glaubt  
man zu wissen, daß die persische Regierung, die  
hierbei 16 Prozent des Reingewinns erhielt, von  
nun an vier Goldschilling per Tonne Petrol be-  
ziehen soll. Die Gesellschaft würde sich außerdem  
verpflichten, jährlich mindestens fünf Millionen  
Tonnen zu gewinnen. Schließlich soll das Ueber-  
einkommen die Zahlung von zwei Millionen  
Pfund als Regelung der Schulden gegenüber der  
britischen Regierung, die im Augenblick, als  
die Verhandlungen drohen, gab, wie  
persönliche Interventionen  
einen neuen An-  
satz erfolgreich abgeschlossen wer-

#### Streit um

die Ostchinesische Bahn

in Bern im Alter von nahezu 77 Jahren Prof.  
Dr. med. Hermann Sahli, der bekannte Internist  
und Dozent an der medizinischen Fakultät der  
Universität Bern.

Heimatunbliches aus dem Kargan. E. St.  
Jann hat: an dem 1. März ist die Jahresschrift der  
historischen Gesellschaft freim. „Unsere Hei-  
mat“ (Redaktion: Dr. C. Euler, Koblenz) er-  
schienen. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich  
sowohl auf die Erforschung der heimatischen Ge-  
schichte als auch des Volkslebens; ebenso werden  
Liere und Pflanzen in den Bereich der Forschungs-  
genossen; die Gesellschaft treibt im wahren  
Sinn Heimatkunde. Diese Bestrebungen haben be-  
reits zu schönen Erfolgen geführt, indem die stati-

tragen bringt das Best noch zwei größere Arbeiten  
vom Redaktor: „Die Leistungen des Klosters  
Schönau zu Koblenz“, und „Von dem Prämon-  
sterrat des Klosters Engelberg“.

„Tag der Ruspilflege“ in Wien. P. St.  
Am 23. April und am Tag vorher (der 22. war ein  
Sonntag) gab es in Wien und in ganz Oesterreich,  
bis in das fernste Dorf hin gefeiert, einen „Tag  
der Ruspilflege“. Der Wiener Kapellmeister Fried-  
rich Düraker hatte die Anregung gegeben, der  
Ruspilflege Prof. Dr. Robert Ronta als Präsi-  
dent eines kleinen Komitees das Ganze vorbereitet  
und durchgeführt. Bezeichnend für dieses von  
Karlmann Ronta geleitete, ganz war die Ruspilf-  
lege.

den anzunehmen. Es verdient festgehalten zu  
werden, daß nicht nur klassische Musik zu Gehör ge-  
bracht wurde, sondern auch zeitgenössische österrei-  
chische bis zu Schönberg, Berg, Webern und noch  
Jüngeren. Der Bundespräsident, der Kardinalerz-  
bischof von Wien und der Wiener Bürgermeister  
hielten Ansprachen. Sämtliche politische Parteien,  
sogar extreme, Kommunisten und Nationalsozia-  
listen, hatten ihre Ruspilflegepersönlichkeiten in den  
Dienst dieses schönen Werkes gestellt. Es sollte ge-  
zeigt werden und es wurde gezeigt, was die Musik  
auch heute noch im Oesterreich ist: ein Geschenk der  
Natur, an den, in diesem Lande alle teilhaben –  
und damit eine Noth.